

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE (319)
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2017/18

Pastoraltheologie und Kerygmantik

Stand 9. August 2017 – Änderungen sind bis Beginn des Semesters noch möglich!

Diplomarbeit

Wenn Sie im Fach Pastoraltheologie eine Diplomarbeit verfassen möchten, empfehlen wir

*) den Besuch eines Seminars aus Pastoraltheologie oder eines fächerübergreifenden Seminars mit Beteiligung der Pastoraltheologie

*) den Besuch der am Institut angebotenen Forschungsseminare

UNIVIS-Anmeldephase für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:
von Fr 01.09.2017 10:00 Uhr bis Fr 06.10.2017 10:00 Uhr

- **Einführung in die Katholische Theologie II**, 010082 VO (Karin Peter, Johann Pock)
- **Fundamentalpastoral**, 010032 VO (Regina Polak)
- **Homiletik**, 010033 VU (Johann Pock)
- **Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen: Wien**, 010073 SE (Dorothea Haspelmath-Finatti, Ioan Moga, Regina Polak)
- **Pastoral und Politik**, 010090 SE (Regina Polak)
- **Homiletisches Seminar**, 010089 SE (Stefan Gmoser, Johann Pock)
- **Pastorale Praxisreflexion I**, 010127 PR (Johann Pock)
- **Theologie biographisch: Von der christlichen Identität zur theologischen Forschungsfrage**, 360011 DR (Helmut Jakob Deibl, Regina Polak, Gunter Prüller-Jagenteufel, Agnethe Siquans)
- **Pastoraltheologie interkulturell – DoktorandInnenseminar**, 360015 DR (Johann Pock)
- **Privatissimum**, 360009 PV (Paul Michael Zulehner)
- **Privatissimum**, 360010 PV (András Máté-Tóth)
- **Privatissimum St. Tichon**, 360016 PV (Paul Michael Zulehner)
- **Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung I**, 020032 UE (G. Zaußinger)
- **Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung II**, 020054 UE (G. Zaußinger)

Karin Peter, Johann Pock

010082 VO	Einführung in die Katholische Theologie II
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd Blocklehrveranstaltung

Termine:

Mittwoch, wöchentlich von 04.10. bis 06.12.2017 (13.15-14.45 Uhr)

Ort: Hörsaal 47 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Inhalt:

- Einführung und Einübung in das praktisch-theologische wissenschaftliche Arbeiten: Grundbegriffe, Methodologie, Perspektiven
- Religiöse Pluralität als Horizont aktueller schulischer, kirchlicher und pastoraler Praxis
- Religionspädagogische, pastorale, gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen
- Praktisch-theologische Handlungsfelder

Ziele:

Die Studierenden lernen im Dialog miteinander und projektorientiert Praxis in ihrer Bedeutung für die Theologie zu verstehen; sie setzen sich mit aktuellen globalen und lokalen Herausforderungen auseinander und üben, diese praktisch-theologisch zu reflektieren sowie sie auf ihre Relevanz für Kirche, Schule und Theologie hin zu befragen. Zur Sensibilisierung und Erweiterung der praktisch-theologischen Kompetenz dient die Lektüre von Grundlagentexten sowie das Kennenlernen wichtiger praktisch-theologischer Grundbegriffe.

Methoden:

Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Übungen, Diskussion und Reflexion.

Art der Leistungskontrolle:

Der Prüfungsstoff besteht aus Skripten und Artikeln zu den einzelnen LV-Einheiten, die auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.

Schriftliche Modulprüfung (Sprache: Deutsch)

Beurteilungskriterien:

Die Inhalte der LV selbständig wiedergeben können; die Pflichtlektüre gelesen haben und die Hauptthesen wiedergeben können.

Es werden in jeder LV-Einheit die Prüfungsfragen zur Einheit bekanntgegeben. Aus diesen 1-2 Fragen je Einheit werden insgesamt 4 Fragen bei der Prüfung gestellt. Bei positiver Abgabe der Übungen sind nur 3 Fragen zu beantworten bzw. wird die 4. Frage mit 25 Punkten gewertet. Jede Frage zählt 25% der Note (25/100 Punkte). Insgesamt müssen zumindest 50/100 Punkte erreicht werden, um positiv zu sein.

Anrechenbar für:

für 011 (15W) STEOP I, 193 055 (15W) STEOP, 033 195 (17W) BRP 05krp, 033 195 (17W) BRP 05ktb, auslaufende Studienpläne: Teil der STEOP für 011 (11W) , 033 195 (15W) BAM 04, Pflichtfach für 033 195 SP Kath., RP BAM 04, SP PdR Wahlpflichtfach BAM 04

Regina Polak

010032 VO	Fundamentalpastoral
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Dienstag, wöchentlich von 03.10.2017 bis 16.01.2018 (09.45-11.15 Uhr)

Ort: Hörsaal 48 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Inhalt:

Pastoraltheologie begleitet christliches und kirchliches Handeln in Kirche und Welt kritisch-reflexiv und

möchte dabei Zukunftsperspektiven eröffnen. Die Themen der Reflexion werden von der menschlichen Praxis (gesellschaftlich, kulturell, politisch, religiös, christlich, kirchlich) vorgegeben. In einer sich globalisierenden Welt geschieht dies im Kontext der kleinen und der großen Ökumene sowie im Horizont kultureller und religiöser Pluralität.

Die Studierenden setzen sich vertieft mit der pastoraltheologischen Methodologie auseinander, die im Zusammenspiel von Begründungszusammenhängen bzw. Zielvergewisserung (Kriteriologie), Erschließungszusammenhängen bzw. Situationsgerechtigkeit (Kairologie) und dem Entwickeln von Handlungsperspektiven und -optionen (Praxeologie) besteht.

Die Vorlesung führt in die Grundkenntnisse pastoraltheologischer Schlüsselthemen ein. Es werden des Weiteren die Grundlagenkenntnisse des Faches vorgestellt: geschichtliche Entwicklungslinien und gegenwärtige Fragestellungen in Praxis und Forschung, theologische Grundlegung (biblisch, II. Vatikanum), human- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (Handlungstheorie; Kommunikationstheorie etc.), zeitaktuelle Fragestellungen. Diese Grundlagen werden an Kernbereichen der Pastoral wie Diakonie oder Seelsorge konkretisiert.

Ziele:

Kennenlernen und Einüben pastoraltheologischer Arbeitsweise und Methodologie (Kairologie, Kriteriologie, Praxeologie), inkl. human- und sozialwissenschaftlicher Grundlagenkenntnisse (exemplarisch), Kenntnis und Reflexion zentraler Texte und Themen der Pastoraltheologie, Grundkenntnisse pastoraltheologischer Schlüsselthemen und deren theologische Reflexion.

Methoden:

Die Lehrveranstaltung wird als Vorlesung mit Übungen angeboten. Dies wird durch blended-learning unterstützt. Die Studierenden bearbeiten Aufgabenstellungen, um eine eigenständige praktisch-theologische Kompetenz zu erwerben. Die vorgetragenen Themen können so in einem umfassenden Lehr-Lern-Prozess angeeignet werden.

Literatur:

Eine Sammlung prüfungsrelevanter Artikel wird auf der elearning-Plattform zur Verfügung gestellt.

Grundlegende Literatur:

Först, Johannes/Schöttler, Hans-Günther (Hg.): Einführung in die Theologie der Pastoral: Ein Lehrbuch für Studierende, Lehrer und kirchliche Mitarbeiter. Wien/Berlin u.a. 2012.

Haslinger, Herbert: Pastoraltheologie. Paderborn 2015.

Laumer, August: Pastoraltheologie: Eine Einführung in ihre Grundlagen. Regensburg 2015.

Mette, Norbert, Katholische Praktische Theologie. Ein Überblick, Darmstadt 2005.

Art der Leistungskontrolle: Schriftliche Prüfung

Anrechenbar für:

011 (15W) FTH 19, auslaufende Studienpläne: Pflichtfach für 011 (11W) D18, Pflichtfach für 020

Johann Pock

010033 VU

Prüf.imm: nein

Homiletik

3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Dienstag, 03.10. / 10.10. / 17.10. / 24.10. / 07.11. / 14.11. und 21.11.2017 (08.30-11.15 Uhr)

Ort: Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG

Inhalt:

Homiletik erforscht als kritische Lehre und Reflexion der Verkündigung des Wortes Gottes durch die öffentliche Rede die Voraussetzungen für die Begegnung des Glaubens zwischen Gott und Mensch. Besonderes Gewicht der Lehrveranstaltung liegt auf der Reflexion der grundsätzlichen Bedingungen für diese Verkündigung: Der Mensch sucht nach Sinndeutung seines Lebens und seiner Lebensgeschichte mit

ihren Knotenpunkten und Brüchen. Um diese Deutung des Lebens im Horizont der Bibel gewinnen zu können, reflektiert die Vorlesung die biografischen und gesellschaftlichen Bedingungen mit Hilfe theologischer, humanwissenschaftlicher und personal-rhetorischer Kriterien. Predigt ist unter diesem Aspekt ein theologisches Interaktionsgeschehen zwischen drei personalen Dialogpartnern mit ihrer je eigenen Geschichte: Wort Gottes - Hörer bzw. Hörerin - Prediger bzw. Predigerin.

Ziele: Kenntnis einer Theologie der Verkündigung, die mit den homiletischen Traditionen und den aktuellen Herausforderungen der Rede von Gott vertraut ist. Kenntnis von zentralen Formen der Predigt.

Methoden: Vorlesung, unterstützt durch Powerpoint; Arbeit mit Textbeispielen; Diskussion; Gruppenarbeiten.

Literatur:

Maria Elisabeth Aigner / Johann Pock / Hildegard Wustmans (Hg.), Wie heute predigen? Einblicke in die Predigtwerkstatt, Würzburg 2014.

Philipp Müller, Predigt ist Zeugnis. Grundlegung der Homiletik, Freiburg 2007.

Prüfungsstoff:

Der Prüfungsstoff besteht einerseits aus dem Skriptum zur Vorlesung; andererseits aus Artikeln, die als Pflichtlektüre auf Moodle bereitgestellt werden.

Art der Leistungskontrolle: Mündliche Prüfung (Sprache: Deutsch)

Erlaubte Hilfsmittel bei der Prüfung: Keine

Beurteilungskriterien: Die Inhalte der LV selbständig wiedergeben können; die Pflichtlektüre gelesen haben und die Hauptthesen kritisch diskutieren können.

3 Fragen aus dem Vorlesungsstoff; davon müssen mindestens 2 positiv beantwortet sein.

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 19, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D50, (freies) Wahlfach für 020

Dorothea Haspelmath-Finatti, Ioan Moga, Regina Polak

010073 SE

Prüf.imm: ja

Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen: Wien

5 ECTS, 2 SemStd

Blocklehveranstaltung

Termine:

Donnerstag, 05.10. / 19.10. / 16.11. / 30.11. / 14.12. / 11.01. / 18.01. und 25.01. (15.00-18.15 Uhr)

Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.OG

Inhalt:

- Förderung ökumenischer Basiskompetenzen, Anregung zur konfessionellen Selbstreflexion in einem ökumenischen Horizont u.a. mit dem Ziel, dass Studierende die Fähigkeit zur konfessionellen Selbstreflexion in der ökumenischen Begegnung sowie Kenntnis der und Verständnis für Ökumene erwerben.
- Erkundungen, Begegnungen und Reflexionen, die Denken und Tun im ökumenischen Horizont einüben. Konkret werden die Studierenden in Lerngruppen eine der römisch-katholischen, orthodoxen, orientalischen bzw. evangelischen Gemeinden in Wien besuchen. Die Teams berichten und besprechen im Plenum ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen werden im Seminar festgelegt und dienen der persönlichen, praktischen und theologischen Auseinandersetzung mit der eigenen konfessionellen Zugehörigkeit und deren Selbstverständnis als auch der Konfessionszugehörigkeit sowie dem Konfessionsverständnis der jeweils "Anderen".

Ziele:

- Erwerb von Verständnis und Grundkenntnissen der Ökumene durch die konkrete Begegnung mit Vertretern und Gemeinden verschiedener christlicher Konfessionen
- Erlangung der Fähigkeit zur konfessionellen Selbstreflexion in der ökumenischen Begegnung
- Eröffnen des ökumenischen Horizontes im Curriculum
- Einüben sozialer Kompetenzen für die ökumenische Begegnung und Arbeit, inkl. (theologischer) Reflexion - insbes. zum Umgang mit Erfahrungen von Unterschieden und Fremdheit
- Auseinandersetzung und Reflexion (mit) der je eigenen Konfessionszugehörigkeit

Methoden: Vorträge, Referate, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Übungen (v.a. Reflexionen), Gemeindebesuche, Interviews mit Vertretern der Gemeinden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle: Mitarbeit im Seminar; Erstellen einer Abschlussdokumentation (Details werden im Seminar bekannt gegeben).

Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung:

15% Präsenztermine (Anwesenheitspflicht 80%).

30% Begegnungen (ca. 40 Std.)

10% Präsentation

45% Erstellung der Abschlussdokumentation

Beurteilungskriterien:

Wissenschaftliche Qualität der Abschlussdokumentation (70%), Mitarbeit in der LVA (30%).

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 25 (Wahl), 033 195 (17W) BRP 18krp, 033 195 (17W) BRP 18ktb, 066 796 (17W) MRP 09orp;

auslaufende Studienpläne: Pflichtfach 066 796 (15W) RP 08a oder 08b, für 011 (11W) D 30, für 033W) 195 (13W) SP Kath. RP und SP PdR Wahlpflichtfach BAM 07, als (freies) Wahlfach für 020 möglich

Regina Polak

010090 SE

Prüf.imm: ja

Pastoral und Politik

5 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Montag, 09.10. / 23.10. / 06.11. / 13.11. / 04.12.2017 / 15.01. und 22.01.2018 (15.00-18.15 Uhr)

Ort: Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG

Inhalt:

Darf Pastoral „politisch“ sein? Muss sie es sein? Wie begründet sich politisches Engagement von Christinnen und Christen? Und was bedeutet das konkret in einer Gesellschaft, die Religion zunehmend als „Privatsache“ betrachtet?

Die Transformationsprozesse im sozioreligiösen Feld Europas, im Bereich von Politik und Religion führen dazu, dass sich auch die Pastoral fragen muss: Wie hält sie es mit „der“ Politik? Veränderte Standortbestimmungen sind dabei innerhalb der Kirche ebenso zu beobachten wie hitzige und kontroverse Debatten, ob und wie weit sich Kirche politisch engagieren darf, kann und muss und welche politischen Konsequenzen aus Bibel, Theologie und Lehramt geschlossen werden dürfen.

Den damit verbundenen Fragen geht das Seminar auf der Basis von Grundlagentexten ebenso nach wie anhand konkreter „Feldforschung“ im Bereich kirchlicher Organisationen und Bewegungen, Ordensgemeinschaften und Basisinitiativen. Was bedeutet es, als Christ, als Christin in Europa „politisch“ zu sein?

Das Seminar hat einen katholischen Schwerpunkt, ist aber auch offen für Studierende anderer Konfessionen und Studienrichtungen.

Die Pastoral Konstitution Gaudium et Spes 73 sieht es so:

„Für den Aufbau eines wirklich menschenwürdigen politischen Lebens ist nichts so wichtig wie die Pflege der inneren Einstellung auf Gerechtigkeit, Wohlwollen und Dienst am Gemeinwohl sowie die Schaffung fester Grundüberzeugungen über das wahre Wesen politischer Gemeinschaft und über das Ziel, den rechten Gebrauch und die Grenzen der öffentlichen Gewalt. (...)

Die Christen sollen in der politischen Gemeinschaft jene Berufung beachten, die ihnen ganz besonders eigen ist. Sie sollen beispielgebend dafür sein, insofern sie pflichtbewußt handeln und sich für das Gemeinwohl einsetzen.“

Ziele:

Kenntnis von theologischen Grundlagentexten und aktuellen Debatten zum Verhältnis Pastoral und Politik

Kenntnis konkreten kirchlichen Engagements im Bereich der Politik

Fähigkeit zur praktisch-theologischen Reflexion und Kritik politischen Engagements in der Pastoral

Methoden:

Einzel- und Gruppenlektüre und Diskussion grundlegender Texte

ExpertInnen-Interviews

(angeleitete) Feldforschung

Gastvorträge von politisch engagierten Christinnen und Christen

Diskussionen

Art der Leistungskontrolle / Mindestanforderung und Beurteilungsmaßstab:

Mitarbeit, Referat, Seminararbeit zu einem Thema des Seminars

Beurteilungskriterien: Mitarbeit (20%), Referat (20%), Seminararbeit (60%)

Literatur

Rainer Bucher/Rainer Krockauer (Hg.): Pastoral und Politik. Erkundungen eines unausweichlichen Auftrages, Wien u.a. 2006.

Ansgar Kreutzer: Politische Theologie für heute. Aktualisierungen und Konkretionen eines theologischen Programmes, Freiburg/Basel/Wien 2017.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 033 195 (17W) BRP 18krp, 033 195 (17W) BRP 07ktb, BRP 18ktb, 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (15W) BAM 13, 033 195 (13W) , 066 796 (15W) MRP 9, 066 795 M5, Seminar oder (freies) Wahlfach f. 020

Stefan Gmoser, Johann Pock

010089 SE	Homiletisches Seminar
Prüf.imm: ja	5 ECTS, 2 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Termine:

Mittwoch, 04.10. / 18.10. / 08.11 / 15.11. / 29.11. und 13.12.2017 (13.00-16.30 Uhr)

Ort: Zentrum für Theologiestudierende (Ebendorferstraße 8/DG/24, 1010 Wien)

HINWEIS: Die Inhalte der VO Homiletik werden vorausgesetzt. Es wird daher dringend empfohlen, die Prüfung über die VO Homiletik vor Beginn der Übungen bzw. zu Beginn des WiSe zu absolvieren oder begleitend die VO im WS zu besuchen.

Inhalt:

Dieses Seminar möchte einen Einstieg in die homiletische Kompetenz bieten. Jeder Mensch hat im Laufe des Lebens bereits seine eigene Rhetorik entwickelt, d.h. seine eigene Art eingeübt, wie er/sie wirkungsvoll kommuniziert. Jeder und jede ist in entspannter Situation in der Lage, ohne vorher niedergeschriebenes Manuskript frei zu reden. Predigtaufbau, Feedback, Umgang mit Symbolen und Texten (vor allem

biblischen) im Rahmen von Predigten stehen im Zentrum. Dazu auch die Erarbeitung und Präsentation einer eigenen Predigt.

Ziele:

Ziel des Seminars ist es, eine (möglichst frei) gesprochene Predigt zu halten. Die Vorbereitung darauf sowie das Halten einer Predigt werden im Rahmen des Seminars eingeübt. An vorbildhaften Beispielen aus Literatur und Medien werden unterschiedliche Predigtformen analysiert.

Methoden: Sprech-Denk-Versuche; Gruppenarbeit; Predigtanalyse

Literatur:

Johann Pock, Skriptum Homiletik.

Ewald Huscava, Erzählschule und Weisheitslehre, Würzburg 2003.

Aigner-Pock-Wustmans, Wie heute predigen, Würzburg 2014.

Art der Leistungskontrolle: Die Note ergibt sich aus der Anwesenheit, dem Engagement der Teilnahme am Gruppenprozess und am Grad des Gelingens der Kurzpredigt. Schriftliche Dokumentation des homiletischen Prozesses (Seminararbeit).

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 033 195 (17W) BRP 18krp, 033 195 (17W) BRP 07ktb , BRP 18ktb , 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (15W) BAM 13, für SP PdR 11c, 033 195 (13W) , 066 796 (15W) MRP 9, 066 795 M5, Seminar 3 oder (freies) Wahlfach f. 020

Johann Pock

010127 PR

Prüf.imm: ja

Pastorale Praxisreflexion I

1 ECTS, 1 SemStd

Termine finden nach Übereinkunft extern statt.

Voraussetzung zur Teilnahme:

Begleitetes Praxisjahr in einer pastoralen Einrichtung.

Inhalt:

Es geht darum, in der Wahrnehmung der pastoralen Realität vor Ort und der damit in Zusammenhang stehenden pastoraltheologischen Fragestellungen eine eigene theologische Grundorientierung und Positionierung zu entwickeln und zu finden. Gegen die Gefahr des "Versinkens" in der Praxis und den Verlust eines reflexiven (Außen-)blickes auf die Situation ist die Praxisreflexion die Chance, gemachte Erfahrungen einer Deutung zuzuführen.

Grundlage der Lehrveranstaltung sind eigene Erfahrungen in der pastoralen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Themen werden in einer ersten Einheit erarbeitet und dann in Kooperation von TeilnehmerInnen und Leitung vorbereitet.

Ziele:

- Einüben einer praktisch-theologischen Reflexion von pastoralen Erfahrungen anhand aktueller pastoraler Herausforderungen, denen die Teilnehmenden an ihrem Praxisort bzw. in ihrer persönlichen pastoralen Praxis begegnen.
- Erlernen des Brückenschlages zwischen (theologischer) Theorie und pastoraler Praxis.
- Erarbeitung einer Gemeindeanalyse

Methoden:

Referate; gemeinsame Vorbereitung von thematischen Einheiten; nachbereitende Reflexionen; Diskussionen; Arbeit in Peer-Groups

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Art der Leistungskontrolle / Mindestanforderung und Beurteilungsmaßstab:

Anwesenheit bei zumindest 80% der Veranstaltungen; aktive Beteiligung; Abgabe der schriftlichen Reflexionen.

Beitrag der Teilleistungen zur Beurteilung (Beurteilungsmaßstab): Diskussionsbeiträge u. Anwesenheit 40%; schriftliche Reflexionen 60%.

Die Leistungskontrolle erfolgt schriftlich und mündlich.

Mitarbeit durch Diskussionsbeiträge sowie eine kurze schriftliche Reflexion je Einheit.

Anrechenbar für:

LV für Wahlmodul 10 für 011 (1W), (freies) Wahlfach für 020

Helmut Jakob Deibl, Regina Polak, Gunter Prüller-Jagenteufel, Agnethe Siquans

360011 DR
Prüf.imm: ja

Theologie biographisch: Von der christlichen Identität zur theologischen Forschungsfrage
6 ECTS, 2 SemStd

Termine (geblockt):

DO 12.10.2017	18.30-20.00	Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.OG
MO 22.01.2018	08.00-16.30	Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG
DI 23.01.2018	08.00-16.30	Seminarraum 2
MI 24.01.2018	08.00-14.45	Seminarraum 2
	15.00-16.30	Seminarraum 3
DO 25.01.2018	08.00-16.30	Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG
FR 26.01.2018	08.00-13.00	Seminarraum 1

Inhalt:

Dieses interdisziplinäre Seminar ist speziell für alle Neuanfänger eines theologischen Doktoratsstudiums gestaltet. Weil die eigene Theologie eng mit der Biographie zusammenhängt, wollen wir uns mit diesem Verhältnis beschäftigen; konkret mit dem Zusammenhang zwischen der eigenen Forscheridentität und der theologischen Forschungsfrage, der das je eigene Dissertationsprojekt gelten soll. Durch den interdisziplinären Charakter des Seminars soll auch die innere Einheit der Theologie verdeutlicht und für das eigene Projekt fruchtbar gemacht werden.

Ziele:

Klärung der eigenen Forschungsfrage (Dissertationsprojekt) und Einordnung in das Gesamt der Theologie. Weiters Wahrnehmen der eigenen biographischen Anteile und damit Klärung der persönlichen Anliegen hinter dem Dissertationsprojekt; dadurch auch Ermöglichung einer effizienteren Projektabwicklung, weil die persönliche Motivation geklärt und damit psychische Hemmnisse leichter überwunden werden können.

Methoden:

Seminargestaltung nach den Grundlagen Kommunikativer Theologie mit Methoden der Themenzentrierten Interaktion.

Schriftliche Seminararbeit

Literatur:

Scharer, Matthias/Hilberath, Bernd Jochen: Kommunikative Theologie. Grundlagen - Erfahrungen - Klärungen, Ostfildern 2012.

Art der Leistungskontrolle:

Aktive Mitarbeit und schriftliche Reflexion, die das eigene Forschungsprojekt mit dem persönlichen Anliegen und den unterschiedlichen Perspektiven verschiedener theologischer Disziplinen verbindet.

Anrechenbar für: LV für Doktorats-/PhD- Studien

Johann Pock

360015 DR
Prüf.imm: ja

Pastoraltheologie interkulturell - DoktorandInnenseminar
6 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Dienstag, 03.10. / 17.10. / 07.11. / 21.11. / 28.11.2017 / 16.01. und 23.01.2018 (13.15-14.45 Uhr)

Ort: Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG

Zusätzlicher Blocktermin:

Mittwoch, 06.12.2017, 09.00- 16.00 Uhr

Ort: Kath. Akademiker/innenverband der Erzdiözese Wien (Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4)

Ziele: Klärung und Weiterarbeit an den diversen Promotionsprojekten; Schärfung der spezifischen Methoden; Kennenlernen von aktuellen Forschungszugängen (inhaltlich und methodisch).

Inhalt: Die diversen Forschungsprojekte der TeilnehmerInnen bilden den Hauptteil der Diskussion. Diese Forschungsbereiche werden ausgeweitet im Blick auf weitere ausgewählte pastoraltheologische Forschungsprojekte, die international derzeit laufen.

Methoden: Lektüre und Analyse von Texten; kritische Auseinandersetzung mit Forschungskonzepten auf ihre praktisch-theologische Methodik hin; Diskussion der Thesen.

Sprache der LV: Deutsch und Englisch

Art der Leistungskontrolle:

Die Leistungskontrolle erfolgt schriftlich und mündlich.

Referat; Vorstellen von Projekten; eine „überschaubare wissenschaftliche Arbeit mit eigenständigem Forschungsertrag“ (Seminararbeit im Zusammenhang mit der eigenen Qualifikationsarbeit).

Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung:

Anwesenheit bei zumindest 80% der Veranstaltungen; ein Referat; eine schriftliche Teilleistung.

Beitrag der Teilleistungen zur Beurteilung (Beurteilungsmaßstab):

Referat 30 %; Diskussionsbeiträge u. Anwesenheit 20%; schriftliche Seminararbeit 50%

Anrechenbar für: LV für Doktorats-/PhD- Studien

Paul Michael Zulehner

360009 PV
Prüf.imm: ja

Privatissimum
2 ECTS, 1 SemStd

Blocktermin: Montag, 13.11.2017, 09.45-16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG

Inhalt: Zu diesem Privatissimum sind jene verpflichtet, die eine Dissertation oder Habilitation bei emer. Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner verfassen. Sie berichten über den jüngsten Forschungsstand und erhalten intensive Kritik und Beratung.

Art der Leistungskontrolle:

Jede Teilleistung wird eigenständig bewertet. Das erstellte Handout fließt zu 70% in die Beurteilung der Lehrveranstaltung ein, die Diskussion sowie die Übernahme von kritischen Anregungen in den weiteren Verlauf der Arbeit zu 30%.

Erstellen eines Handouts über die Arbeit (Dissertation, Habilitation). Verteidigung des Papers im kollegialen Diskurs. Erstellung eines Protokolls über die Diskussion und die Folgerungen für die Weiterarbeit.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

Andras Mate-Toth

360010 PV	Privatissimum
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Termine: DI, 17.10. / DI, 21.11. / MI, 13.12.2017 und DI, 16.01.2018 (13.15-16.30 Uhr)

Ort: Seminarraum 4 (Kath) Schenkenstraße EG

Inhalt:

Das Privatissimum hilft DoktorandInnen, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in unterschiedlichen Stadien zu präsentieren, zu diskutieren und Kritik und wertvolle, weiterführende Anregungen zu holen. Die Vielfalt der vertretenen Nationen und der behandelten, oft aus dem Kontext der Herkunftsländer stammenden Themen verspricht spannende und bereichernde Diskussionen bei den monatlichen Treffen.

Die LV ist nicht nur offen für HörerInnen der Theologie oder HörerInnen mit theologischen Themen, sondern auch für HörerInnen mit Themen anderer Humanfächer. Betont werden forschungspraktische und textkonzeptionelle Aspekte der Dissertationen, sowie Dimensionen des regionalsensitiven Denkens.

Es werden weiters praktische Kurzeinleitungen gegeben für die Nutzung von Google, MS Office, Reference Manager sowie zu wissenschaftlichen Datenbanken.

Begleitend werden Einzelgespräche und die Begleitung des Dissertationsvorhabens angeboten.

Die LV richtet sich an DoktorandInnen aller Studienrichtungen, für die StipendiatInnen des Pastoralen Forums ist es eine Pflicht-LV.

Art der Leistungskontrolle:

Teilnahme an den LV 30% (Es wird grundsätzlich die Teilnahme an allen Einheiten erwünscht.)

Präsentation (PPT erforderlich) eines Teils der Doktorarbeit 50%

Kurzpräsentation über die Spezialitäten der einheimischen Kultur 20%

Die Sprache der LV ist deutsch, aber die StudentInnen können ihre Präsentationen auch in Englisch halten.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

Paul Michael Zulehner

360016 PV	Privatissimum St. Tichon
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd
	<i>Unterrichtssprache: Englisch</i>
	Blocklehrveranstaltung

Blocktermin: Dienstag, 05.12.2017, 09.45-16.30 Uhr

Ort: Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG

Inhalt:

Privatissimum für DissertantInnen im ökumenischen Bereich zu russischer Orthodoxie und Katholizismus.

Unterrichtssprache: Englisch

Zu diesem Privatissimum sind jene verpflichtet, die eine Dissertation oder Habilitation bei emer. Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner verfassen. Sie berichten über den jüngsten Forschungsstand und erhalten intensive Kritik und Beratung.

Art der Leistungskontrolle:

Jede Teilleistung wird eigenständig bewertet. Das erstellte Handout fließt zu 70% in die Beurteilung der Lehrveranstaltung ein, die Diskussion sowie die Übernahme von kritischen Anregungen in den weiteren Verlauf der Arbeit zu 30%.

Erstellen eines Handouts über die Arbeit (Dissertation, Habilitation). Verteidigung des Papers im kollegialen Diskurs. Erstellung eines Protokolls über die Diskussion und die Folgerungen für die Weiterarbeit.

Anrechenbar für: LV für PhD-Studium

Gabriele Ingrid Zaußinger

020032 UE	Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung I
Prüf.imm: ja	1 ECTS, 2 SemStd

Gabriele Ingrid Zaußinger

020054 UE	Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung II
Prüf.imm: ja	1 ECTS, 2 SemStd

Geschlossene Lehrveranstaltung geblockt in 4 Teilen

Termine folgen demnächst...

Inhalt & Ziele:

Die Lehrveranstaltung korrespondiert den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Ausbildungsanforderungen in den Bereichen persönlicher Kompetenz.

Inhaltlich werden zentrale Themenbereiche menschlicher Lebenswirklichkeit als Ausgangspunkt für persönliche, theoretische und praxisorientierte Auseinandersetzung angeboten. Die Entwicklung eigenverantwortlicher Lebensgestaltung und Berufsplanung sowie sozialer und kommunikativer Kernkompetenzen wird gefördert.

Ziel der vierteiligen LV ist, für die Möglichkeit bewusster und selbstverantworteter Persönlichkeitsentwicklung zu sensibilisieren und konkrete Entwicklungsschritte anzuregen.

Die LV beinhaltet darüber hinaus eine Bestätigung über psychotherapeutische Gruppen-Selbsterfahrung (100 Stunden), die auch in außeruniversitären Ausbildungsbereichen anerkannt ist.

Methoden: Psychotherapeutische Gruppenselbsterfahrung vor allem aus den Fachbereichen: Integrative Gestalttherapie, Dynamische Gruppenpsychotherapie, Körpertherapeutische Methoden, Paartherapie, systemische Familientherapie, SSA - Spirituell -Systemische Aufstellungen, Trauma - Therapie, Kreative Medien

Literatur: wird im Laufe der LV bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Durchgehende Anwesenheit, aktive Mitwirkung, schriftliche und mündlich Reflexionen

Anrechenbar für: [MW]PT-PersEntw, [LAW]PersEntw, (freies) Wahlfach für Lehramtsstudium UF Katholische Religion (11W, 02W); Pflichtmodul Individuelle Vertiefung I oder II für Diplomstudium Katholische Fachtheologie (11W)